FANPROJEKTE

SPANNUNGSFELD
FANS – FANPROJEKTE – POLIZEI

Das Verhältnis zwischen Fans und Polizei ist oft sehr angespannt, dadurch ist Kommunikation kaum möglich

Kein Zeugnisverweigerungsrecht

Beziehungsarbeit beruht auf einem besonderen Vertrauensverhältnis. Fanprojekte fordern deshalb ein Zeugnisverweigerungsrecht.

Fanprojekte sind oft in der Rolle der „Übersetzer“

Fanprojekte sind im Dialog mit den polizeilichen Ansprechpartnern und unterstützen somit eine zuverlässige, regelmäßige aber auch kritische Kommunikation*

*siehe auch Handlungsanleitung der KOS „Auf Augenhöhe“

Kolleg*innen verschiedener Standorte werden von der Polizei vorgeladen, um Aussagen zu tätigen, was zunehmend zu belasteten Verhältnissen führt

Prävention im sozialpädagogischen Kontext unterscheidet sich grundsätzlich von dem polizeilichen Definitionsbegriff – das führt immer wieder zu Missverständnissen

Wer ist wer:

SKBs – Szenekundige Beamte bei der Polizei, lokale Szenekenner*innen der Fanszenen und Ansprechpartner*innen für die Vereine und Fanbeauftragten, sind sowohl bei Heim- als auch Auswärtsspielen vor Ort

SKBs der Bundespolizei (ehemals FKBs), Bundespolizei, zuständig im Bereich Bahnreiseverkehr an Spieltagen

Einsatzleitung – wichtigster Ansprechpartner der FPs an Spieltagen. Die Einsatzleitung ist in der Regel im engen Austausch und oft auch im Beirat eines FPs vertreten

Bereitschaftspolizei – meist bei „Risikospielen“ mit mehreren Hundertschaften im Einsatz

KOS
Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj